



FREDERIK TREIS

Zurück auf dem Platz, zurück im Geschäft

Frederik Treis über seine Rückkehr zum Bremer Hockey-Club und den Umbau des Familienunternehmens.

Eine Sprachnachricht, auf Spanisch. Absender: Santiago Arceo, Trainer der 1. Herren des BHC. Empfänger: Frederik Treis (27) – der hat gerade seinen Bankjob in Hamburg gekündigt und noch keinen Plan, ob er überhaupt wieder Hockey spielen will. Heute ist Treis zurück in Bremen: bei den 1. Herren und im Familienunternehmen H.-J. Treis GmbH.

Man kannte einfach jeden

Mit fünf Jahren steht Frederik zum ersten Mal auf dem Platz am Heinrich-Baden-Weg. Zu Hause war klar: Irgendeine Teamsportart sollte es sein. Er entscheidet sich für Hockey, weil seine Freunde schon beim BHC spielen und ist begeistert. „Eigentlich immer, wenn ich Zeit hatte, bin ich zum BHC und hab einfach nur aufs Tor geschossen. Alles war sehr familiär – man kannte gefühlt jeden.“

Der Wechsel nach Hamburg

Mit 13 will Frederik mehr und fragt seinen damaligen Trainer Martin Schultze: „Wo muss ich hin, damit ich Bundesliga spielen kann?“ Damals lautet die Antwort: Hamburg. Wenige Tage später absolviert er ein erfolgreiches Probetraining beim UHC, fortan pendelt er drei- bis viermal pro Woche nach der Schule zwei Stunden pro Strecke zwischen Bremen und Hamburg. Ein Pensum, das durchaus an die Substanz geht: Oft ist Frederik erst spätabends wieder zu Hause, Schlaf kommt entsprechend zu kurz. Sportlich allerdings geht der Plan auf.

Hinaus in die Welt

Es folgen Vizemeisterschaften, ein Deutscher Meister-Titel in der Halle und Einsätze in der Jugendnationalmannschaft. Den Weg Richtung U21 verfolgt Frederik später bewusst nicht weiter. Nach dem Abitur geht er für fünf Monate nach Chile, der Kontakt entsteht über den Chile-Austausch des BHC. Danach folgen ein duales Studium in Hamburg, mehrere Jahre 1. Bundesliga beim UHC und Hamburger Polo Club sowie ein Master in Barcelona, wo er für den FC Barcelona spielt.

Die Rückkehr

Nach Bremen kommt Frederik zunächst wegen des Familienunternehmens zurück. Ob daneben noch Zeit für Hockey bleibt, ist offen – eigentlich gilt für ihn: ganz oder gar nicht. In dieser Phase erreicht ihn Arceos Nachricht.

„Das sind schon Welten, wenn ich das mit früher vergleiche – aber die Leute sind trotzdem noch dieselben.“

Frederik Treis

Bei seiner Rückkehr fällt ihm auf, wie viel sich beim BHC verändert hat. Die Anlage ist deutlich gewachsen und moderner geworden: Hockeyhalle, redbox, neuer Kunstrasen, modernisiertes Clubhaus, Hockey5s-Feld und Padel-Courts sind hinzugekommen.

Auch sportlich hat sich viel getan: Die 1. Damen spielen 1. Bundesliga, die Herren inzwischen 2. Bundesliga. Die Atmosphäre dagegen fühlt sich für Frederik vertraut an: familiär und bodenständig. Trotz des sportlichen Erfolgs gibt sich hier niemand abgeben oder ruht sich auf seiner Leistung aus.

Zurück auf dem Platz

Beim ersten Training mit der damaligen Regionalliga-Mannschaft ist Frederik positiv überrascht: Das Niveau stimmt, die Einstellung auch. „Man merkt, dass die Leute gerne zusammen sein wollen.“ Genau dieser Teamgedanke überzeugt ihn, wieder einzusteigen. Nach nur zehn Spielen folgt der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Für die neue Saison sieht Frederik eine realistische Chance, dort zu bestehen – wenn die Mannschaft geschlossen auftritt, viel arbeitet und gut kommuniziert.

Vom Familienunternehmen zur Immobilienboutique

Frederik steigt in vierter Generation in das Familienunternehmen H.-J. Treis ein. Der Urgroßvater begann als Versicherungsmakler, der Großvater entwickelte das Geschäft in Richtung Hausverwaltung und Immobilienvermittlung weiter, seit 2013 führt Frederiks Mutter Bärbel das Unternehmen. Als ambitionierter Geschäftsführer bringt Frederik seine Erfahrungen aus dem Investment- und Fondsmanagement ein und entwickelt das Unternehmen von der klassischen Hausverwaltung zum ganzheitlichen Immobilienmanager weiter. Sein Begriff dafür: „Immobilienboutique“. Kunden sollen für möglichst alle Fragen rund um ihre Immobilie einen Ansprechpartner haben – von Ankauf und Finanzierung über Verwaltung und Weiter-

entwicklung bis zum Verkauf. Wo spezielles Fachwissen gefragt ist, holt das Team passende Partner hinzu, etwa Architekten oder Rechtsanwälte. Bislang scheint der Ansatz aufzugehen: Das Team wächst von fünf auf acht Mitarbeitende, neue Aufträge kommen laut Frederik aktuell vor allem über Empfehlungen.

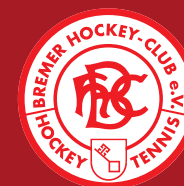
Wo Sport und Unternehmertum sich treffen

Zwischen Hockey und Beruf sieht Frederik viele Parallelen: Leistungsbereitschaft, Verantwortung, klare Kommunikation – und Vertrauen ins Team. „Wenn man als Team zusammen funktioniert, kann man auch was bewältigen.“ Im Herbst wird daraus ein konkretes Projekt. Gemeinsam mit den Wirtschafts Junioren organisiert Frederik eine Veranstaltung, die Leistungssportler und Unternehmen vernetzen soll. Ziel sind flexible Praktikums- und Arbeitsmodelle für junge Athleten, deren Sport wenig Raum für klassische Nebenjobs lässt.

Bremen – Eine echte Option

Dass die BHC-Herren heute 2. Bundesliga spielen, ist für Frederik mehr als ein sportlicher Erfolg. Mit 13 musste er Bremen noch verlassen, um leistungsorientiert Hockey spielen zu können. Heute bieten die 1. Damen in der Bundesliga und die Herren in der 2. Bundesliga dem Nachwuchs diese Perspektive im eigenen Verein. Für Frederik ein „Riesenmagnet“, der Talente in Bremen halten und ehemalige Spieler zurückbringen kann – und vielleicht der Grund, warum künftig noch die eine oder andere Sprachnachricht von Santiago Arceo ihr Ziel erreicht.

Text: Anne Günter, Fotos: privat



**Spieltermine
im Oktober
2026
Feldhockey**

1. Damen 1. Bundesliga

03.10.26 12:30 Uhr
Harvestehuder THC – BHC

10.10.26 12:30 Uhr
BHC – Der Club an der Alster

11.10.26 13:00 Uhr
BHC – Großflottbeker THGC

17.10.26 14:00 Uhr
Düsseldorfer HC – BHC

18.10.26 12:00 Uhr
BHC – RW Köln

24.10.26 13:00 Uhr
DSD Düsseldorf – BHC

31.10.26 12:00 Uhr
TSV Mannheim – BHC

1. Herren 2. Bundesliga

03.10.26
Club Raffelberg - BHC

10.10.26
Schwarz Weiß Köln - BHC

11.10.26 14:30
Blau-Weiß Köln - BHC

17.10.26
Großflottbeker THGC - BHC

24.10.26
BHC - Blau-Weiß Köln